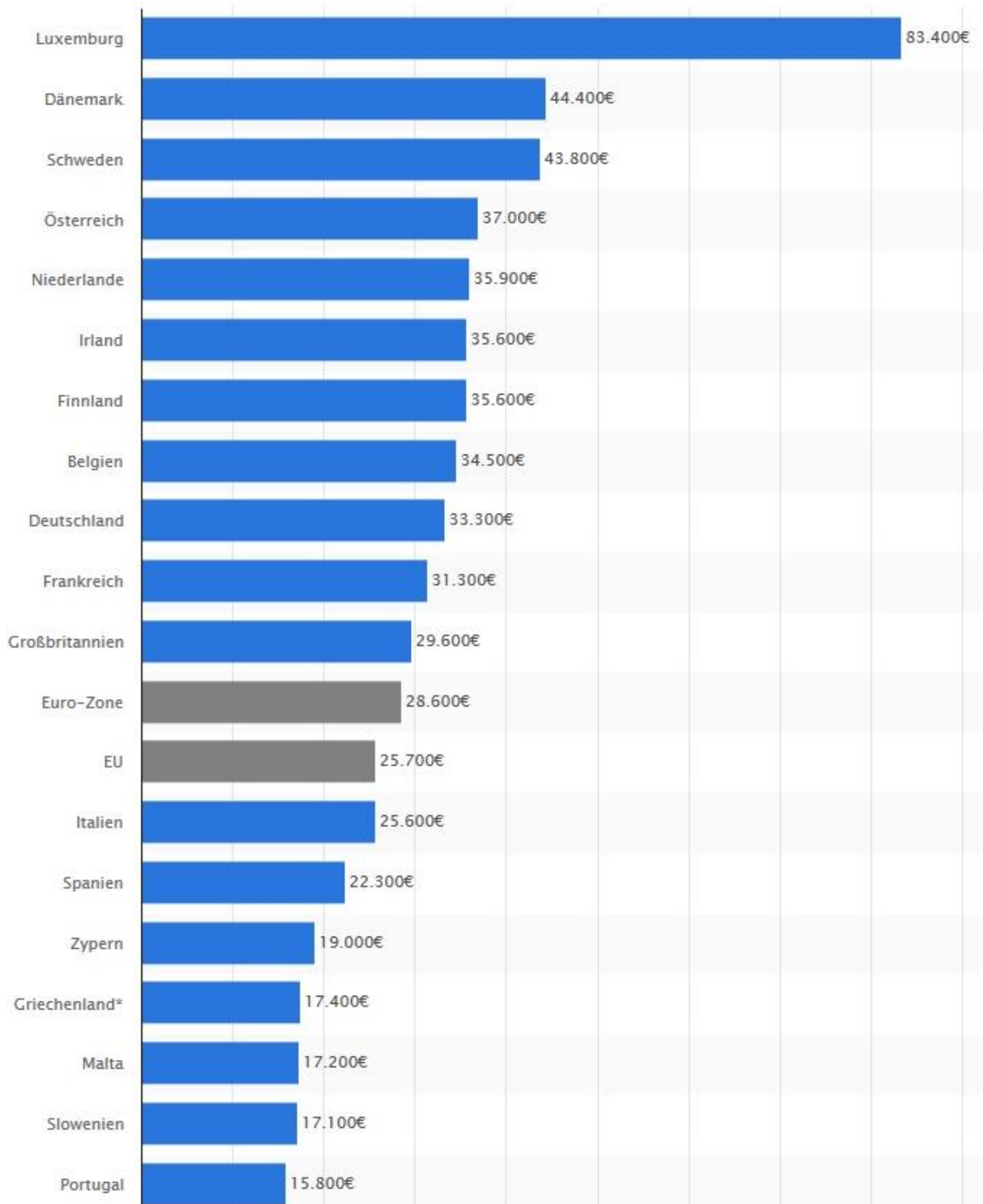


Öffentliche Finanzen in Griechenland

Dafür was sich ein Land konsumtiven Ausgaben leisten kann, ist das BIP pro Kopf ein guter Maßstab.



Das wären dann für Griechenland in etwa 52 % an konsumtiven Ausgaben im Vergleich zu Deutschland. Das ist eine Betrachtung ohne Schulden und ohne Zins- und Tilgungsleistungen des Staates. Wenn die mit berücksichtigt werden, kann sich der griechische Konsument objektiv noch deutlich weniger leisten.

Ich habe von 1980-1991 jedes Jahr in Griechenland Urlaub gemacht: Es gab Tourismus und ansonsten war es ein Agrarstaat auf niedrigem Niveau.

Das Land hat dann nach der E-Einführung ab 2001 bis 2009 deutlich über seine Verhältnisse gelebt und dafür staatliche Kredite aufgenommen. Dafür, wo das Geld hinfließt, nur 3 Beispiele:

In Griechenland liegt die Durchschnittsrente demnach bei knapp 960 Euro, was 63 Prozent des Durchschnittseinkommens entspricht. In Deutschland liegt die Durchschnittsrente im Westen Ende 2013 bei 734 Euro und im Osten bei 896 Euro.

Ein etwas differenziertes Bild ergibt sich, wenn man statt der Durchschnittsrente die sogenannte Standardrente vergleicht. Sie gibt an, wieviel ein Arbeitnehmer erhalten würde, der 45 Jahre lang ein Durchschnittsgehalt bezogen und in die Rentenversicherung eingezahlt hat. In Griechenland liegt die Standardrente laut Handelsblatt bei rund 1100 Euro, was etwa 80 Prozent des Durchschnittslohnes entspricht. In Deutschland liegt sie zwar absolut gesehen mit 1287 Euro im Westen und 1187 Euro im Osten geringfügig darüber, doch gemessen am Durchschnittslohn mit 48 Prozent deutlich darunter.

Insgesamt gibt Griechenland 17,5 Prozent seiner Wirtschaftsleistung für Renten aus, das ist mehr als die 13,2 Prozent, die EU-Staaten durchschnittlich ausgeben.

Insgesamt betragen die Militärausgaben samt Pensionszahlungen etc. im Jahr 2010 laut Nato 6,7 Milliarden Euro – knapp drei Prozent des BIPs. Zum Vergleich: Österreich veranschlagt nur knapp 0,9 Prozent für seine Verteidigung, der OECD-Schnitt liegt bei etwa 1,7

Durchschnittlich gab der Staat je Einwohner 680 Euro pro Jahr für Militärkosten aus, Deutschland im Vergleich nur 375 Euro. Weltweit zählte Griechenland zwischen 2005 und 2009 zu den fünf größten Waffenkäufern.

Für seine wirtschaftlichen Verhältnisse beschäftigt das Land zu viel Personal in öffentlichen Dienst wie die nachfolgende Statistik zeigt:

Tabelle 20: Beschäftigung in der staatlichen Verwaltung in % der Einwohner¹⁾

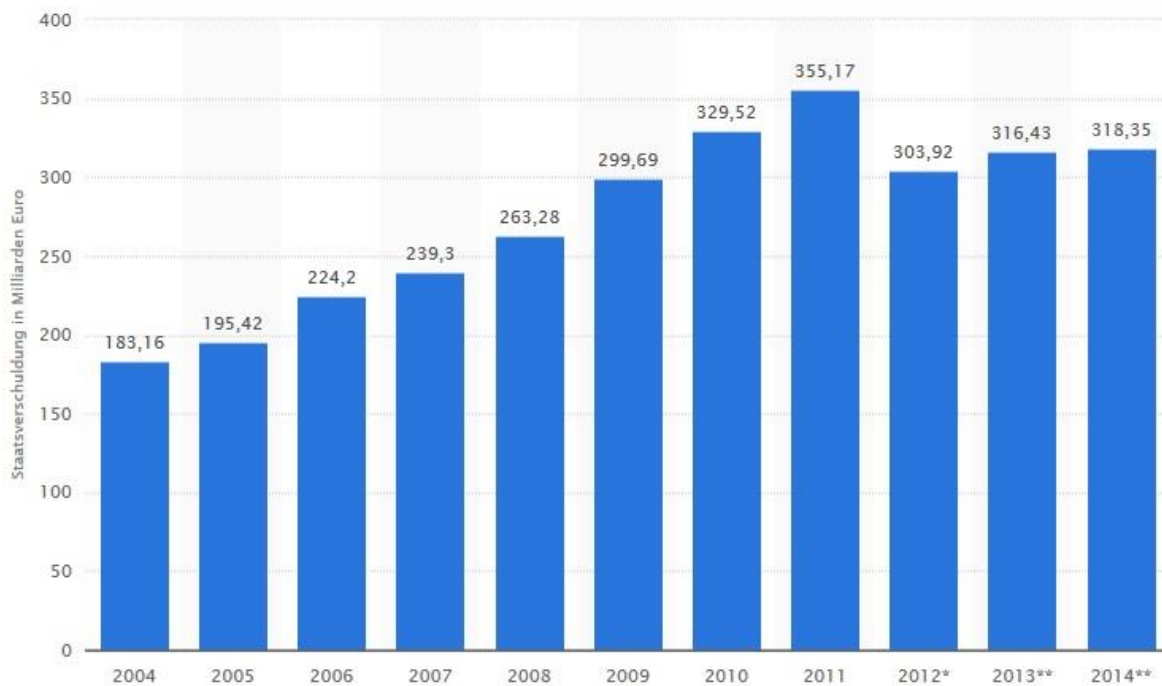
	2000	2005	2007	2008	2009
Europäische Union	6,8	6,8	6,5	6,4	6,6
EU-Raum	7,6	7,2	6,9	6,9	7,0
Belgien	9,4	9,8	9,7	9,6	9,6
Dänemark	6,1	5,9	5,7	5,6	5,5
Deutschland	7,3	6,9	6,7	6,6	6,6
Griechenland	8,5	8,5	9,0	8,8	8,8
Spanien	7,6	6,9	6,7	6,9	7,5
Finnland	9,2	9,0	8,7	8,6	:
Italien	6,4	5,7	5,4	5,3	5,4
Niederlande	6,0	6,0	5,6	5,5	5,7
Polen	3,4	6,3	6,2	6,2	6,4
Portugal	6,6	7,1	6,4	:	:
Frankreich	7,2	7,3	7,0	6,8	7,0
Schweden	6,4	5,8	5,9	5,4	5,4
Norwegen	7,0	6,3	6,2	6,1	6,3

¹⁾ Staatliche Verwaltung, Militär, Soziale Sicherung, ohne Bildung, Gesundheit, Verkehr.

Quelle: Eurostat.

Der Schnitt in der EURO-Zone liegt bei 7,  in Griechenland 8,8 % in Belgien bei 9,6 %

Nach der Einführung des € hat Griechenland den Konsum bis 2009 durch staatliche Neuverschuldung ständig wie folgt ausgeweitet:



Griechenland stand bei ausländischen Banken in 2010 mit gut 330 Mrd. € in der Kreide.

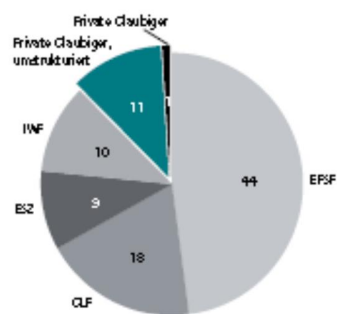
Durch einen Schuldenschnitt von 100 Mrd. € hat sich der griechische Staat mit Zustimmung der ausländischen Banken von einem erheblichen Teil dieser Schulden befreit. Für einen Betrag in gleicher Höhe wurden seinerzeit die Rückzahlungsfälligkeit und 10-20 Jahre gestreckt und die Zinsen von ca. 5 % auf die Hälfte gedrückt. Private Gläubiger, die wie ich die seinerzeit mit A1 bewerteten Staatsanleihen griechische Staatsanleihen gekauft hatten, sind zu diesem Schuldenschnitt nie befragt worden. Es handelt sich für diese Gläubiger um einen enteignungsgleichen Eingriff auf gesetzlicher Grundlage, der vor dem Europäischen Gerichtshof keinen Bestand hätte.

2014 bestanden dann 88 % der Schulden bei öffentlichen Einrichtungen:

Abbildung 2

Ausstehende Schulden Griechenlands nach Gläubigerart

In Prozent



1 Die Gesamtschulden betragen 302 Milliarden Euro (ohne 75 Milliarden Euro Schatzversteigerung, Stand Juli 2014). EFSF – European Financial Stability Facility, CLF – Greek Loan Facility, ESZ – Europäisches System der Zentralbanken, IWF – Internationaler Währungsfonds.

Quellen: EFSF, IWF, Europäische Kommission; Berechnungen des D.W.E.r.in.

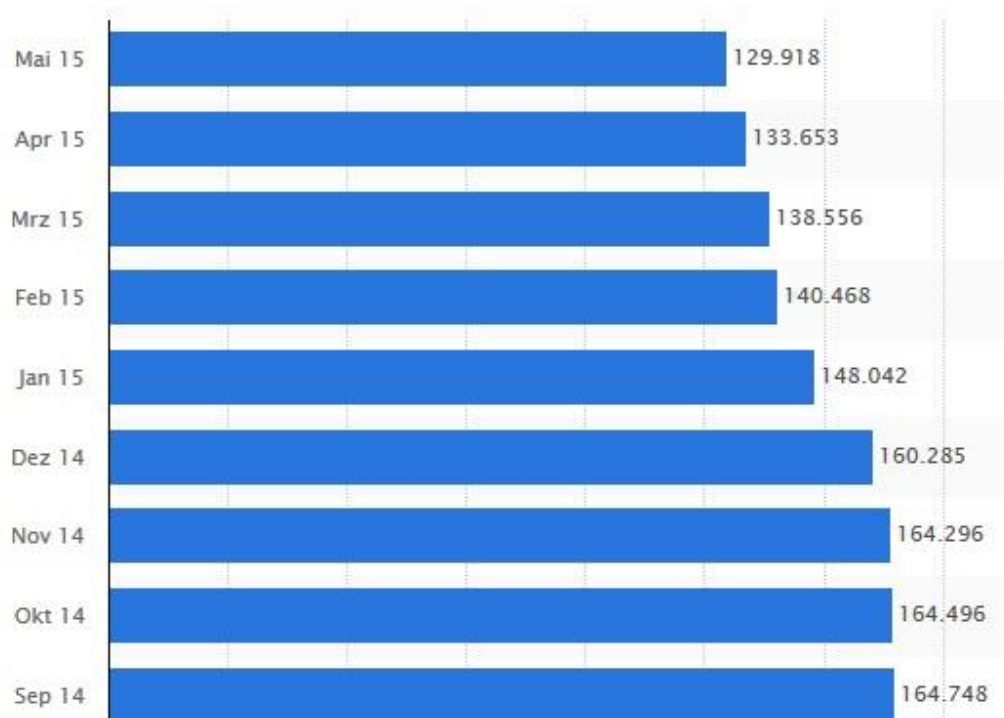
© D.W.E.r.in 2014

Rund 90 Prozent der langfristigen Staatsschulden in Höhe von 302 Milliarden Euro befinden sich in öffentlichen Händen.

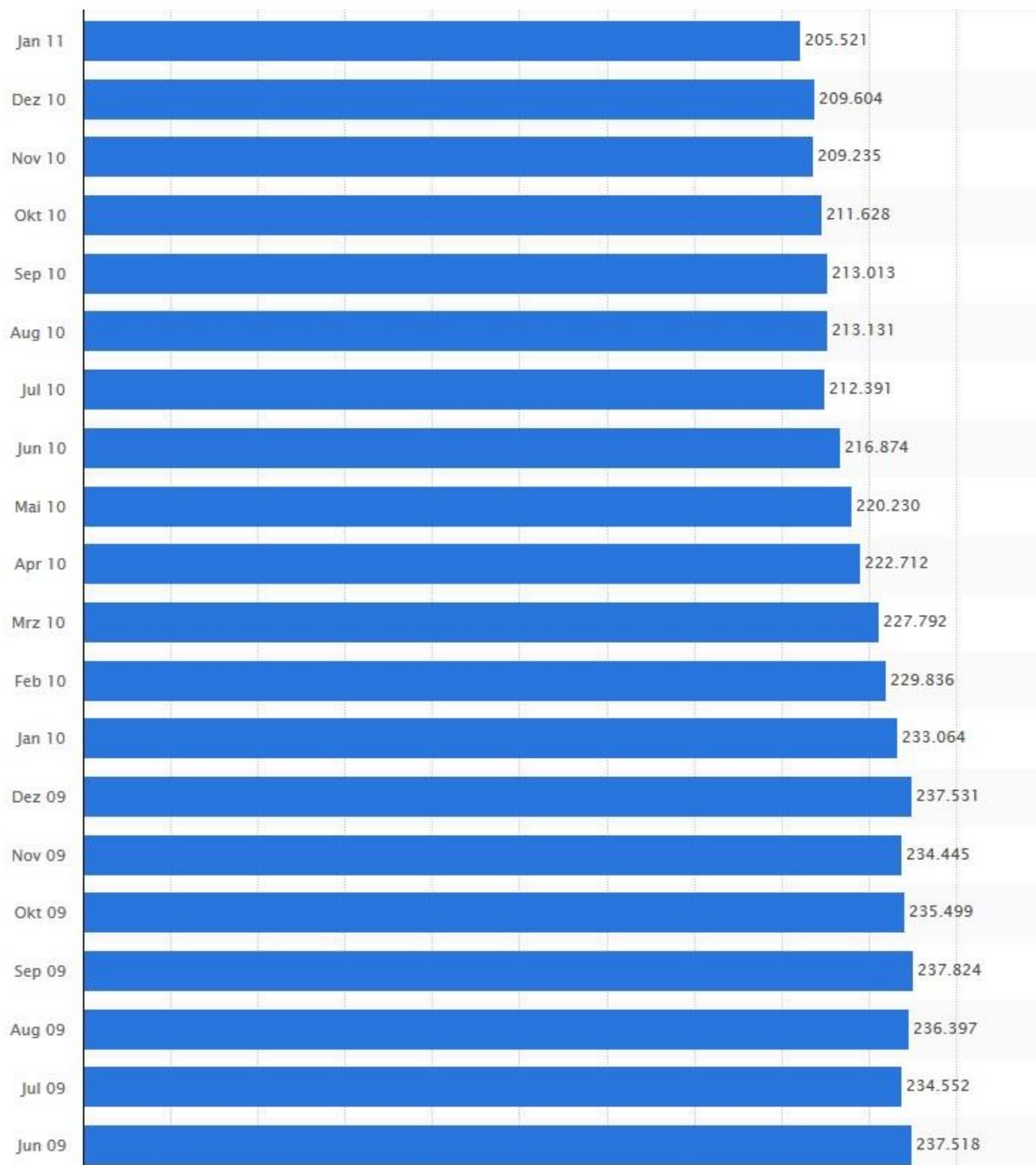
Allein das Engagement der EZB mit mittlerweile 90 Mill. € hat eigentlich nur dazu gedient, die Kapitalflucht wohlhabender Griechen in das Ausland wiederauszugleichen. Bei einem Ausstieg aus dem € ist dieses Geld faktisch weg und die europäischen Steuerzahler müssen dafür einstehen.

Die links/rechtspopulistische Regierung Tsipras hat es zugelassen, dass seit November 2014 annähernd 45 Milliarden € das Land verlassen haben. Diese werden sich mit Sicherheit nicht in einer relevanten Größenordnung unter den Matratzen befinden

Kapitaleinlagen griechischer Banken in 2014 und 2015:



In 2010 kam es schon einmal zu einem Kapitalabfluss von ca. 35 Mrd. € wie folgt:



Ich war mal als IT-Berater im Türkischen Schuldenmanagement aktiv: Die Türkei hat so etwas in 1999 durch intelligente Kapitalkontrollen verhindert. Die jetzigen Kapitalkontrollen in Griechenland würden jedoch nur die Wirtschaft endgültig ab. Wer sich eine solche Suppe eingebrockt hat, der muss sie auch wieder auslöffeln. Bitte nicht auf Kosten des europäischen Steuerzahlers Dafür Europa die Verantwortung in die Schuhe schieben zu wollen, ist unredlich. Ich sage, dass als überzeugter Europäer, der gerne die Verantwortung für Wirtschaft und Finanzen auf die EU verlagern würde.